

**SE „Staatenzerfall, Parastaatlichkeit und Bandenkriege“
Univ. Prof. Dr. Eva Kreisky**

Graisny Katharina 0204854
Joechl Josef 0104854
Kaindel Thomas 9906795
Krammer Gert 9704898
Papp Anabell 9512942
Schmidseder Roman 9805862
Schnittka Stefan 9803392

Diskussionsinhalte / Brainstorming :

* *Konventionelle Kriegsökonomie*: hauptsächlich Rüstung, Verteidigung,

* *neue Kriegsökonomie*: durch Veränderung im Krieg (Staatenzerfall, neue Kriege, innerstaatliche Konflikte, neue Akteure,...) „neue Kriegsökonomie“

⇒ Waffenhandel, Drogen, Edelsteine, etc.

Hohe Erlöse durch Waren mit niedrigem Gewicht.

Andere Handlungen: Erpressungen, Geldwäsche, internationale Verflechtungen, oft auch multilaterale Hilfe

Neue Form des „Boykotts“: Wirtschaftsembargo

Herausbildung eigener Wirtschaftszweige: Söldnerfirmen

Organisierte Kriminalität

* *Ansätze in den Texten*:

Neue Herangehensweise von Kurz (Stichwort Moderne beginnt mit dem Auftreten der Feuerwaffen), ansonsten nur geschichtliche Abhandlung

Von Werlhof: keine nachvollziehbare, einheitlich, in sich geschlossene Argumentationslinie.

Kritisiert so ziemlich alles und jeden, ohne genauer darauf einzugehen.

Krysmansky:-

Rufin: der wahrscheinlich beste Text von den vier.

Findet auch Eingang in wissenschaftlichen Diskurs (wird von anderen zitiert)

Beleuchtet mehrere Aspekte und argumentiert durch.

* *Plausibilität der Begriffe:*

Versuch, etwas neu auftretendes zu definieren.

⇒ Überschneidung der Begriffe, keine genaue Abgrenzung
Schwammigkeit (Globalisierungskrieg)

Assymetrische Kriege: plausibel im ökonomischen Sinn -
Ungleichverteilung der Mittel, staatliche Verteidigungsbudgets vs.
Finanzierung aus Kriminalität; kleinere Budgets bei
Terrororganisationen, dafür mit maximalem Effekt eingesetzt; "David
gegen Goliath";

Globalisierungskriege: unklare Begriffsbestimmung - geht es darum, dass
Globalisierung Kriege fördert oder dass Kriege sich Gesetzmäßigkeiten
der Globalisierung unterwerfen?; ersteres: umstritten, Globalisierung
muss nicht zwangsläufig Kriege verursachen - kann aber, wenn globale
ökonomische Interessen (z.B. Öl) gefährdet sind -> Irakkrieg aus Angst
vor unkontrollierter Öl-Macht? zweiteres; neue Kriege sind meiner
Ansicht globalisierte Kriege: Bsp. Al Quaida bedient sich globaler
Kommunikationsmittel (Medien), ohne die sie keine Wirkung hätten, und
globalen Finanzmärkten zur Geldbeschaffung (Saudi-Arabien als
Financier)

Weltordnungskriege: im ökonomischen Sinn - siehe oben (globale
gebrauchte Ressource Öl). Jedoch umstrittene These, denn Kampf ums Öl
könnte auch friedlich (nach Gesetzen des freien Handels) funktionieren;
Problem: unsicherer Hauptlieferant Saudi-Arabien, der aber durch
Irakkrieg zusätzlich destabilisiert wurde;

Bandenkriege: Ökonomischer Background ist die Akquisition von
Finanzmittel über Ausbeutung der eigenen Bevölkerung; kriminelle Mittel
als Zweck der Geldbeschaffung;